Packendes Theater für Kinder: Plitsch und Platsch an der Studiobühne. Foto: Lammel

Sie streiten und vertragen sich

Plitsch und Platsch: Zwei dicke Pinguinfreunde sind zu Gast an der Studiobühne

BAYREUTH

Von Eva Bartylla

Ne, so einfach ist das nicht, zum Südpol zu kommen. Da muss jeder erst einmal durch ein tiefes Eisloch schlüpfen. Das versuchten einige Mamas und Papas zu umgehen und schoben den weißen Wollvlies beiseite. Drinnen im großen Theatersaal der Studiobühne kamen dann schon Plitsch und Platsch angewackelt und entführten die vielen Kinder ins ewige Eis des Südpols, wo es Eis und Schnee und Schnee und Eis und sonst gar nichts gibt. Mit den beiden dicken Pinguinfreunden macht das Theaterta aus Berlin wieder mal in Bayreuth Station.

Die mobile Bühne von Stefanie Ramisch und Roman Moebus hat sich auf Stücke spezialisiert, die den ganz Kleinen zwischen drei und acht Jahren den Blick auf so elementare Dinge wie Freundschaft eröffnen und schärfen. Sie schaffen das, wie bereits mit ihrer dummen Augustine im vergangenen Jahr, mit ganz schlichten Mitteln und sehr viel Liebe, Körperbewusstsein und Fantasie.

Pädagogisch wertvoll wird so etwas gerne genannt und ist dabei doch einfach nur liebevoll einfühlsam. Ramisch und Moebus beweisen eindrucksvoll, wie Kinder gefesselt und zum Mitdenken animiert werden können, ohne dass furchterregende oder blöde Monsterfratzen eingesetzt werden. Mit ganz einfachen Mitteln. Der Leibesfülle der dicksten aller Pinguine zum Beispiel. Mit sparsamen Requisiten. Oder der gefährlichen Eisscholle aus Schneekristallwolle, die sich in eine gefährliche Eisspalte verwandelt oder eine Art Wohnstatt für die beiden.

Kinder fragen nach

Sie treten sofort in den Dialog mit den Kindern ein, stellen Parallelen her, machen den Goldschopfpinguin oder den uralten Kaiserpinguin im Zuschauerraum aus, reagieren auf alle Zurufe und liefern Spurenelemente von Kommunikation und Verständigung. Das Thema Freundschaft mit Streit und Versöhnung steht im Mittelpunkt. Die liebenswürdigen Dispute greifen die Rechthaberei und die Versöhnung auf. Sie liegen auf einer überaus sanften Linie, wie sie die Kinder vermutlich weder von zu Hause noch vom Fernseher kennen. Das ist gut so, denn die cleveren Kleinen verwickeln die Erwachsenen bereits auf dem Nachhauseweg in Gespräche und konfrontieren sie mit nicht immer angenehmen Fragen.

Immerhin haben es die Spieler vorher geschafft, dass die Kinder sich mit den Pinguinen identifizieren, selbst in die Rolle einer Pinguingemeinschaft zu schlüpfen. Um dem Nachdruck zu verleihen, bekommen die kleinen Zuschauer am Ende eine gelbe lange Nase aus Eierkartonteilen auf die eigene gesetzt und stolzieren dann stolz grinsend gen Garderobe.

INFO „Plitsch und Platsch" sind am Samstag, 22. Februar, um 15 Uhr noch einmal in der Studiobühne zu sehen. Karten gibt es an der Theaterkasse, Telefon 09 21/6 90 01. Infos über Buchungen der Vormittagsvorstellungen für Kindergärten und Schulen unter Telefon 09 21/76 43 60.